

Josef Gabriel Rheinberger

Salentin von Isenburg Der Schelm von Bergen

Nr. 3 und 4 aus
Vier epische Gesänge op. 86

für Männerchor TTBB a cappella

herausgegeben von / edited by
Barbara Mohn

Einzelausgabe aus Band 19
der Gesamtausgabe
(Weltliche Chormusik I)

Salentin von Isenburg (Tanzlied) op. 86,3

Josef Gabriel Rheinberger
1839–1901

Text: Franz Alfred Muth

Tanzmäßig ♩ = 138

p dolce
„Es fließt der Rhein so still zu Tal, wir sind allein im
„Es fließt der Rhein so still zu Tal, wir sind, wir
„Es fließt der Rhein so still zu Tal, wir sind allein im
„Es fließt der Rhein so still zu Tal, wir sind al - lei - im

7
Mon - den - strahl; o Schä - fer, zei - ge wie man's mar'
sind - allein; o Schä - fer, zei - ge wie r nig
Mon - den - strahl; o Schä - fer, zei - ge v chh min - nig
Mon - den - strahl; o Schä - fer, zei - e at, dass min - nig

14
uns ein Au - ge lacht, dass - nig uns ein
uns ein Au - ge la - - nig uns ein
uns ein Au d in - nig uns ein
uns eir lass min - nig uns ein Au - ge lacht, dass

21
- Au - ge lacht.“ dim. Der
ein Au - ge lacht.“ dim. Der
ein Au - ge lacht.“ dim.
min - nig uns ein Au - ge lacht, dass uns ein Au

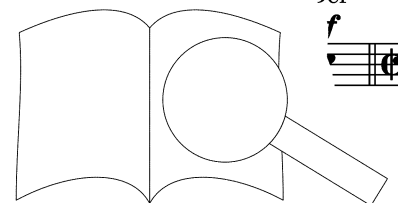
Aufführungsdauer: ca. 3 min.

© 2002 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 50.086/30

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2005 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Barbara Monhn



29 Sehr frisch $\text{♩} = 80$

Schä-fer nimmt die Flö - te sein, er spielt so hell im Mon-den-schein, da wa - chen auf die
 Schä-fer nimmt die Flö - te sein, er spielt so hell im Mon-den-schein, da wa - chen auf die
 Schä-fer nimmt die Flö - te sein, er spielt so hell im Mon-den-schein, da wa - chen auf die
 Schä-fer nimmt die Flö - te sein, er spielt so hell im Mon-den-schein, da wa - chen auf die

34

Blu - men all beim wun - der - ba - ren Flö - ten - schall, beim wun - der - ba - ren
 Blu - men all beim wun - der - ba - ren Flö - ten - schall.
 Blu - men all beim wun - der - ba - ren Flö - ten - schall.
 Blu - men all beim wun - der - ba - ren Flö - ten - schall.

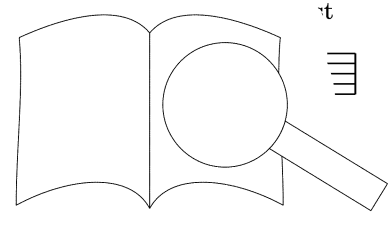
Es
 Es

41 Erstes Tempo dolce

tantzt die Blu - me wun - der - bert wohl im Mon - den -
 Es tantzt die Blu - fein, sie tantzt im Mon - den -
 tantzt die Blu - er - be - zau - bert wohl im Mon - den -
 tantzt die - fein, be - zau - bert wohl im Mon - den -

48

Wip - fel laut da - zu, der Flö - ten - ton - lässt
 nt der Wip - fel laut da - zu, der
 es rauscht der Wip - fel laut da - zu, der
 schein, es rauscht der Wip - fel laut da - zu, der



55

ihm nicht Ruh, der Flö - ten - ton lässt ihm,

ihm nicht Ruh, der Flö - ten - ton lässt ihm,

ihm nicht Ruh, der Flö - ten - ton lässt ihm,

ihm nicht Ruh, der Flö - ten - ton lässt ihm nicht Ruh, der Flö - ten -

62

lässt ihm nicht Ruh.

lässt ihm nicht Ruh.

lässt ihm nicht Ruh.

ton lässt ihm nicht Ruh, lässt ihm, hm Es Es

69 **Sehr frisch**

bläst der Schä-fer wie - de-rum, da ble, nicht stumm, er singt und tanzt im

bläst der Schä-fer wie - de-run. jet Graf nicht stumm, er singt und tanzt im

bläst der Schä-fer auch der Graf nicht stumm, er singt und tanzt im

bläst der f blei-bet auch der Graf nicht stumm, er singt und tanzt im

74

er muss selbst be - zau - bert sein, muss selbst be - zau - bert sein. „O

der Graf muss selbst be - zau - bert sein.

den - schein, der Graf muss selbst be - zau - bert sein.

Mon - den - schein, der Graf muss selbst be - zau - bert sein.

Erstes Tempo (höhnisch)

87

Gräf - lein, so jetzt spiel ich dir, die Braut, die Braut, die minnst du

p „O Gräf - lein, so jetzt spiel ich dir, die Braut, die minnst du

Gräf - lein, so jetzt spiel ich dir, die Braut, die Braut, die minnst du

Gräf - lein, so jetzt spiel ich dir, die Braut, die Braut, die minnst du

88

mir; ich soll den Zau - ber leh - ren dich, o Gräf - lein

mir; ich soll den Zau - ber leh - ren dich, o Gräf - lein

mir; ich soll den Zau - ber leh - ren dich, o Gräf - lein

mir; ich soll den Zau - ber leh - ren dich, o Gräf - lein

95

hü - te mich, o Gräf - lein ich hü - te mich, o Gräf - lein

hü - te mich, o Gräf - lein ich hü - te mich, o Gräf - lein

hü - te mich, o Gräf - lein ich hü - te mich, o Gräf - lein

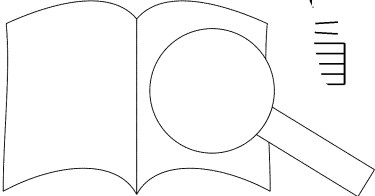
hü - te mich, o Gräf - lein ich hü - te mich, o Gräf - lein

102

mich. Was will mir eu - er Gold so rot, ich hü - te mich. Was will mir eu - er Gold so rot, ich hü - te mich. Was will mir eu - er Gold so rot, ich hü - te mich. Was will mir eu - er Gold so rot, ich hü - te mich.

p *sf*

p *p* *p* *p*



109

cresc. *sf* *ff*

treib euch aus die Lie - bes - not!“ Er - spie - let bis zum Mor - gen -

cresc. *sf* *ff*

treib - euch aus - die Lie - bes - not!“ Er - spie - let bis zum Mor - gen -

cresc. *sf* *ff*

treib euch aus die Lie - bes - not!“ Er spie - let bis zum Mor - gen -

cresc. *sf* *ff*

treib - euch aus - die Lie - bes - not!“ - Er spie - let bis zum Mor - gen -

116

p *f*

rot, es - tanzt, es - tanzt, es - tanzt - das Gräf -

p *f*

rot, es - tanzt, es - tanzt, es - tanzt - dar - zu

p *f*

rot, es tanzt, es tanzt, es tanzt - rät - lein, das

p *f*

rot, es tanzt, es tanzt, es tanzt - - - lein

123

p *pp*

sich zu Tod; - lein sich zu Tod, es

Tod, zu Toa, - tanzt das Gräf -

Gräf - lein sich - es tanzt das Gräf -

sich - es tanzt das Gräf -

130

sf *pp* *sf* *pp*

- lein sich zu Tod. -

sich zu Tod, tanzt

- lein sich zu Tod, tanzt

- lein sich zu Tod.



Der Schelm von Bergen (Tanzlied) op. 86,4

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Text: Franz Alfred Muth

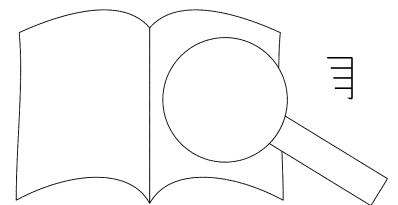
Im Tanzrhythmus ♩ = 120

Zu Frank - furt im Rö - mer, da geigt es und schwirrt, da schwe - bet der -
Zu Frank - furt im Rö - mer, da geigt es und schwirrt, da schwe - bet der -
Zu Frank - furt im Rö - mer, da geigt es und schwirrt, da schwe - bet der -
Zu Frank - furt im Rö - mer, da geigt es und schwirrt, da schwe - bet

Rei - gen, da wogt es und wirrt, es rau - schet die Sei - de,
Rei - gen, da wogt es und wirrt, es rau - schet die Au -
Rei - gen, da wogt es und wirrt, es rau - sch vi - au - gen er -
Rei - gen, da wogt es und wirrt, es die Au - gen er -

glühn, doch die schöns - ten der ber er - blühn, doch die
glühn, doch die schöns - ten der sel - ber er - blühn, doch die
glühn, doch die schöns - gin sel - ber er - blühn, die
glühn, doch die ni - gin sel - ber er - blühn, die

- gin sel - ber er - blühn. Sie
ö - ni - gin sel - ber er - blühn.
der Kö - ni - gin sel - ber er - blühn. Sie fü
schöns - ten der Kö - ni - gin sel - ber er - blühn. Sie fü.



23

p *cresc.* *sf* *p*

tan - zet so fein, die Blu - me der Blu - men, die Fürs - tin vom Rhein, ihr

p *cresc.* *sf* *p*

tan - zet so fein, die Blu - me der Blu - men, die Fürs - tin vom Rhein, ihr

p *cresc.* *sf* *p*

tan - zet so fein, die Blu - me der Blu - men, die Fürs - tin vom Rhein, und ihr

p *cresc.* *sf* *p*

tan - zet so fein, die Blu - me der Blu - men, die Fürs - tin vom Rhein, ihr

29

Rit - ter, der jun - ge mit gol - de - nem Haar, er tan - zet

Rit - ter, der jun - ge mit gol - de - nem Haar, er tr

Rit - ter, der jun - ge mit gol - de - nem Haar, ze

Rit - ter, der jun - ge mit gol - de - nem e. wie kei - ner, schaut

35

kei - ner so klar. Rit - ter lasst sehn, ob

kei - ner so klar. Herr Rit - ter lasst sehn, ob

kei - ner so klar Mas - ken, Herr Rit - ter lasst sehn, ob

kei - ner len die Mas - ken, Herr Rit - ter lasst sehn, ob

41

cen - - do

- re auch Lieb - reiz um - wehn. „Frau Kö - ni - gin, ei - nes nur

- - scen - - do

Haa - re auch Lieb - reiz um - wehn. „Frau

cre - - scen - - do

re - ne Haa - re auch Lieb - reiz um - wehn. „Frau

cre - - scen - - do

gol - de - ne Haa - re auch Lieb - reiz um - wehn. „Frau

- ni - ei -



47

bitt ich gar sehr, er - las - set es mei - ner und eu - e - rer Ehr, er -

bitt ich gar sehr, er - las - set es mei - ner und eu - e - rer Ehr, er -

bitt ich gar sehr, er - las - set es mei - ner und eu - e - rer Ehr, er -

bitt ich gar sehr, er - las - set es mei - ner und eu - e - rer Ehr, er -

53

las - set es mei - ner und eu - e - rer Ehr!“ O Rit - ter, was

las - set es mei - ner und eu - e - rer Ehr!“ O Rit -

las - set es mei - ner und eu - e - rer Ehr!“ O vas „ der

las - set es mei - ner und eu - e - rer Ehr!“ will es, der

59

Kö - nig be - fieht: Lasst se - hen we, won - nig ent - stiehlt! Von

Kö - nig be - fieht: Lasst se - hen, Ant - litz sich won - nig ent - stiehlt! Von

Kö - nig be - fieht: Lasst se - hen, Ant - litz sich won - nig ent - stiehlt! Von

Kö - nig be - fieht: Lasst se - hen, Ant - litz sich won - nig ent - stiehlt! Von

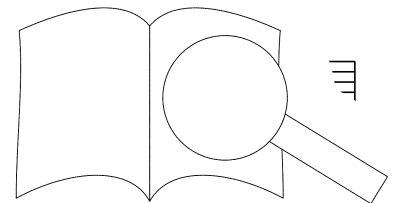
65

So hal - let ein Schrei, o holt für ihn sel - ber ein

Hen - ker! So hal - let ein Schrei, o holt

Hen - ker! So hal - let ein Schrei, o holt

Ber - gen der Hen - ker! So hal - let ein Schrei, o holt für ihn sel - ber ein



71

Strick - lein, ein Strick - lein her - bei. „Mein Kö - nig, - was -

Strick - lein, ein Strick - lein her - bei. „Mein Kö - nig, - was -

Strick - lein, ein Strick - lein her - bei. „Mein Kö - nig, - was -

Strick-lein, ein Strick-lein her - bei. „Mein Kö - ni - was -

78

hälf es der Kö - ni - gin - fein? Lasst lie - ber mich sel - ber

hälf es der Kö - ni - gin - fein? Lasst lie - ber mich s in auch

hälf es der Kö - ni - gin - fein? Lasst lie - ber mit - ter auch

hälf es der Kö - ni - gin - fein? Lasst lie ich ein Rit - ter auch

84

sein, treu will ich euch die in Streit, kein treu - rer im

sein, treu will ich euch .nz und in Streit, kein treu - rer im

sein, treu w: die in - Tanz und in Streit, kein treu - rer im

sein, t. - nen in - Tanz und in Streit, kein treu - rer im

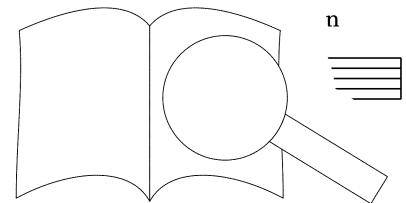
90

„ - ler Zeit!“ Der Kö - ni - gin -

gar al - ler Zeit!“ n

che in gar al - ler Zeit!“ Keck ist wohl die R

Rei - che in gar al - ler Zeit!“ Keck ist wohl die Re , der J - ni gl.



96

p sei's! Er schlägt ihn zum Rit - ter des Streits und des Mais; „Von Ber - gen der
p sei's! Er schlägt ihn zum Rit - ter des Streits und des Mais; „Von Ber - gen der
p sei's! Er schlägt ihn zum Rit - ter des Streits und des Mais; „Von Ber - gen der
p sei's! Er schlägt ihn zum Rit - ter des Streits und des Mais; „Von Ber - gen der

102

Schelm“ sei dein Na - me von heut - nun tan - ze und sprin - ge, — so l
p Schelm“ sei dein Na - me von heut - nun tan - ze und sprin - ge.
p Schelm“ sei dein Na - me von heut - nun tan - ze und s. so dich
p Schelm“ sei dein Na - me von heut - nun tan - ze sp. lang es dich

108

p freut, nun tan - ze und sprin - ge, — so freut,
p freut, nun tan - ze und sprin - la dich freut, nun tan - ze — und *p* *cresc.*
p freut, nun tan - ze — lang es dich freut, nun tan - ze — und *p* *cresc.*
p freut, nun tan - ze — so lang es dich freut, nun tan - ze und *p* *cresc.*

114

ff so — lang es dich freut!
ff lang es — dich freut, so — lang e
ff — so — lang es — dich freut, so — lang e
ff sprin - ge, so lang es dich freut, so — lang es dich freut!

